

A8-K 337/1984-316
AEVG Abfall- Entsorgungs-
und VerwertungsGmbH.;
Richtlinien für die o. Generalversammlung
gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der
Landeshauptstadt Graz 1967,
Stimmrechtsermächtigung

Graz, 17.6.2004

Voranschlags-
Finanz- und Liegen-
schaftsausschuss:

Berichterstatter:

.....

B e r i c h t a n d e n G e m e i n d e r a t

Die 19. ordentliche Generalversammlung der AEVG Abfall- Entsorgungs- und VerwertungsGmbH findet am 24.6.2004 statt:

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2003 und über die Zurkenntnisnahme des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2003
3. Beschlussfassung über die Zurkenntnisnahme des Konzernjahresabschlusses zum 31.12.2003 und über des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2003
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses 2003
5. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2003
6. Allfälliges.

Gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl. Nr. 130/1967, idF. Nr. 91/2002, ist es erforderlich, dem Vertreter der Stadt Graz in der Generalversammlung der AEVG Abfall- Entsorgungs- und VerwertungsGmbH, StR Mag. Dr. Wolfgang Riedler, die Ermächtigung zur Stimmabgabe durch den Gemeinderat zu erteilen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Konzernjahresabschlusses zum 31.12.2003 und des Lageberichts sowie des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2003 erfolgte durch die Pucher & Kornprat, Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, Dr. Hermann Pucher, 8010 Graz, Rehbauerstraße 31.

I. Jahresabschluss zum 31.12.2003

Im folgenden wird der Prüfungsbericht auszugsweise wiedergegeben:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt € 37.000,--; auf das Stammkapital haben die Gesellschafter folgende Stammeinlagen übernommen:

- | | | |
|------------------------|--------|-------------|
| • Stadt Graz | 51,0 % | € 18.870,00 |
| • Grazer Stadtwerke AG | 49,0 % | € 18.130,00 |

Die Gesellschaft ist beim Landesgericht für Zivilrechtssachen im Firmenbuch unter der Zahl FN 50002 h eingetragen und wird beim Finanzamt Stadt Graz unter der Steuernummer 989/7239 geführt und wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 14.9.1984 gegründet.

Seit April 2002 ist die Gesellschaft mit 51% an der SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH sowie als Kommanditist mit einer Vermögenseinlage in Höhe von € 510.000,-- an der SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH CO KG beteiligt. Die Kommanditisten haben lt. Gesellschaftsvertrag eine Finanzierungsverpflichtung abgegeben, wonach sie sich verpflichten, die Eigenkapitalquote der Gesellschaft nicht unter 30% sinken zu lassen. Daraus ergab sich im Berichtsjahr für die AEVG Abfall- Entsorgungs- und VerwertungsGmbH eine Verpflichtung von € 1.237.770,-- zu leisten.

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft sind laut Gesellschaftsvertrag:

1. die Besorgung von Angelegenheiten der Abfallwirtschaft, insbesondere:
 - a.) die Verwertung und Entsorgung von Abfällen, unter Einschluss von Klärschlamm und anderen Klärwerksabfällen,
 - b.) die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen, unter Einschluss von Klärschlamm und anderen Klärwerksabfällen, insbesondere von thermischen Abfallbehandlungsanlagen,
 - c.) Maßnahmen im Sinne von Verordnungen, die auf der Grundlage des Abfallwirtschaftsgesetzes, BGBl 325/1990, in der jeweils geltenden Fassung, erlassen wurden.

2. Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von Aufgaben und Tätigkeiten, die auf Grund von abfallwirtschaftlichen Gesetzen des Bundes, der Länder oder auf Grund von Beschlüssen des Gemeinderates der Stadt Graz Dritten zur Besorgung übertragen werden können.

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2003 und sind DI Walter Sattler und Mag. Jürgen Löschnig. Sie vertreten die Gesellschaft gemeinsam.

Der Aufsichtsrat (9 Mitglieder) hat im Geschäftsjahr 7 Sitzungen abgehalten.

Wesentliche Vertragsverhältnisse:Entsorgungsvertrag mit der Stadt Graz v. 17.1.1995 idF. vom 10/12.3.2000:

Dieser Vertrag regelt u.a. die Sammlung, Verwertung und Entsorgung von Biomüll und Altstoffen sowie im Bedarfsfall von Grünschnitt, sofern diese Abfälle Hausmüll darstellen sowie von Grünschnitt, sofern diese Abfälle solche gem. § 2 Abs. 3 Z. 1 des StAWG 90 darstellen. Weiters die Übernahme, Behandlung, Entsorgung und Verwertung des von der Stadt Graz gesammelten Hausmülls und hausmüllähnlichen Abfalls, Grünschnitts, Abfalls aus der Markt- und Festentsorgung, Straßenkehrichts sowie der Privatanlieferungen von Abfällen, Altstoffen, Grünschnitt, Problemstoffen, Altspeiseölen und Fetten, Kühlgeräten, Bildschirmgeräten und Elektroschrott durch Einwohner der Stadt Graz und ausschließliche Übernahme von Klärwerksabfällen.

Gestattungsvertrag mit der Stadt Graz vom 23.3.1995:

Der Gestattungsvertrag regelt die Inanspruchnahme der im öffentlichen Gut stehenden Gemeindestraßen einschließlich der öffentlichen Plätze im Stadtgebiet von Graz für die Aufstellung von Sammelbehältern für die Biomüll- und Altstoffsammlung und für Maßnahmen im Sinne der Verordnungen, die auf der Grundlage des Abfallwirtschaftsgesetzes erlassen wurden, sowie die Entleerung und Reinigung der Sammelbehälter.

Bestandvertrag Sturzgasse mit der Stadt Graz:

- Bestanddauer 1.1.1997 bis 31.12.2006;
Kündigungsverzicht auf die gesamte Dauer
- Bestandzins: ATS 34,-- (€2,47) pro m² und Jahr somit für 19.490 m² ATS 662.660,-- (€ 48.157,38) zuzüglich Umsatzsteuer
- Wertsicherung des Pachtzinses gemäß dem VPI 1986

Bestandvertrag Gössendorf mit der Stadt Graz:

- Bestanddauer 1.1.1997 auf die Dauer des Bestandes der AEVG als juristische Person
- Bestandzins: S 20,-- (€1,45) pro m² und Jahr somit für 2.481m² S 49.620,-- (€3.606,03) zuzüglich Umsatzsteuer
Zusätzlich für die ausserbüchlerliche Dienstbarkeitseinräumung des Fahrens auf den Zufahrtsstraßen zum Bestandsareal eine Pauschalentschädigung von S 20.000,-- (€ 1.453,46) zuzüglich Umsatzsteuer pro Jahr.
- Wertsicherung des Pachtzinses gemäß dem VPI 1986

Vertragsbeziehungen aufgrund der Verpackungsverordnung:

Die AEVG hat zur Umsetzung der Verpackungsverordnung im Gebiet der Stadtgemeinde Graz mit der Austria Glas Recycling Gesellschaft mbH (kurz AGR) am 18.8.1995 rückwirkend per 1.10.1993 eine Vereinbarung über die Altglasversorgung abgeschlossen. Danach verpflichtet sich die AEVG zur flächendeckenden und regelmäßigen Sammlung von gebrauchten Glasverpackungen.

Mit der Altpapier-Recycling-Organisationsgesellschaft mbH (kurz ARO) hat die AEVG am 5. bzw. 10. Juli 1995 einen Vertrag über die Sammlung von gebrauchten Verpa-

ckungen aus Papier, Karton, Pappe und Wellpappe für das Gebiet der Stadt Graz rückwirkend per 1.1.1995 abgeschlossen.

Die AEVG verpflichtet sich danach, die Sammlung von Papierverpackungen und Nichtpapierverpackungen aus Haushalten und aus Einrichtungen mit einem vergleichbaren Papierverpackungsaufkommen aufzubauen und zu betreiben. Seit 1.1.2002 besteht mit der ARO eine neue Vereinbarung über die Leistungsbeziehungen zur AEVG.

Verträge zur Sammlung und Entsorgung von Altstoffen und Biomüll:

- Vertrag vom 7.10.1997: Sammlung von Altpapier durch die Bietergemeinschaft Wirtschaftshof Graz – Lobbe MTU GmbH – Zuser Umweltservice GmbH.
- Vertrag vom 15.9.1997: Sammlung von Altglas durch die FRIKUS Kraftwagentransport und Speditionsgesellschaft mbH.
- Vertrag vom 16.9.1997: Sammlung von Biomüll durch die Saubermacher Dienstleistungs AG.
- Vertrag vom 7.10.1997: Kompostierung und Verwertung von Biomüll und Grünschnitt durch die Bietergemeinschaft Wirtschaftshof Graz – Lobbe MTU GmbH – Zuser Umweltservice GmbH.

Rahmenvertrag Umsetzung des Vergabeverfahrens „Abfallwirtschaftliche Aktivitäten auf gesellschaftsrechtlicher Basis“

Der im Mai 2002 zwischen AEVG, Entsorgungsbeteiligung Graz GmbH und Servus Abfall DienstleistungsGmbH & CO KG abgeschlossene Rahmenvertrag regelt Maßnahmen zur Erfüllung der aufgrund der Deponieverordnung, BGBl 1996/164, ab 1.1.2004 geänderten Entsorgung von Abfall. Dem Erfordernis der entsprechenden Vorbehandlung der Abfälle wird durch die Errichtung und den Betrieb einer biologischen Behandlungsanlage sowie die thermische und stoffliche Verwertung verschiedener Fraktionen in einer gemeinsamen errichteten Tochtergesellschaft Rechnung getragen. Weiters soll die getrennte Sammlung ab 1.1.2003 von dieser Gesellschaft selbst durchgeführt werden.

Dienstleistungsvertrag SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH

Mit Abschluss der Vereinbarung im Mai 2002 verpflichtet sich die Gesellschaft zur Durchführung der kaufmännischen Verwaltung für die SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH und die SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH & CO KG ab deren Gründung. Für die Einrichtung des Systems wurde ein Pauschalentgelt von EUR 20.000,00 vereinbart. Die laufend erbrachten Leistungen werden nach Stundensätzen abgerechnet.

Entsorgungsbeteiligung Graz GmbH Nfg. & CO KG

Am 12. Dezember 2003 wurde mit der SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH & CO KG eine Vereinbarung betreffend die Übernahme und Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Restmüll durch die AEVG getroffen.

Dienstleistungsvertrag SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH & CO KG (Servus Abfall)

Die Servus Abfall wurde von der AEVG mit Vereinbarung vom Mai 2002 mit der Aufbereitung, Kompostierung und Verwertung von biogenen Abfällen ab 1.4.2002 beauftragt. In einer gesonderten Vereinbarung wurde die Art der Aufbereitung der Bioabfälle und das Entgelt durch die AEVG geregelt.

Die Servus Abfall liefert der AEVG Bioabfall aus der getrennten Sammlung sowie Grünabfälle und holt diese nach erfolgter Aufbereitung zur Kompostierung wieder ab.

Verträge zur Sammlung und Entsorgung von Altstoffen und Biomüll

Im Dezember 2002 wurden Dienstleistungsverträge mit der SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH & Co KG hinsichtlich Sammlung von Altpapier, Altglas, Bioabfall und die Verwertung von Altholz ab 1.1.2003 abgeschlossen.

Dienstleistungsvertrag über die Bereitstellung von Containern

Im Februar 2003 wurden Dienstleistungsverträge mit der FRIKUS Friedrich Kraftwagentransport und Speditions-Gesellschaft m.b.H. hinsichtlich der Bereitstellung von Containern, welche im Eigentum der AEVG stehen, sowie den Transport von biogenen Abfällen abgeschlossen.

Kaufvertrag über die Liegenschaft Sturzgasse 16, 8020 Graz

Im April 2003 wurde mit der Stahlbau Gregoric GmbH & Co KG der Kaufvertrag über die Liegenschaft Sturzgasse 16, 8020 Graz, abgeschlossen.

Sonstige Entsorgungsverträge:

An sonstigen Entsorgungsverträgen bestehen Vereinbarungen mit nachstehenden Personen bzw. Unternehmen:

- ◆ A.S.A. Abfall Service AG: Übernahme und Entsorgung von sonstigen gefährlichen Abfällen.
- ◆ ÖKO-Service GmbH, Graz: Durchführung von Häckseldiensten für Grünschnitt.
- ◆ Rumpold AG: Übernahme und Entsorgung von Kühl- und Klimageräten, sonstige elektrische und elektronische Geräte.
- ◆ SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH & Co KG: Betrifft die Übergabe und Übernahme von Klärschlamm zur Verwertung, die Lieferung bzw. Übernahme und Behandlung und Verwertung und Entsorgung von Siebdurchgang und die Übergabe und Übernahme von Siebüberlauf zur thermischen Verwertung

Entsorgungskonzept:

In der 19. Aufsichtsratssitzung vom 15.12.1997 wurde dem Aufsichtsrat das von der Geschäftsführung, anderen Mitarbeitern der Gesellschaft, der Montanuniversität Leoben und der Innovative Umwelttechnik GmbH (IUT) erarbeitete neue mittelfristige Abfallwirtschaftskonzept der Gesellschaft vorgelegt.

Dieses Konzept verfolgt im wesentlichen nachstehende Ziele:

a) kurzfristige Ziele

- Verwertung großer Mengen des bei der Gesellschaft angelieferten Mülls, um die Deponiemengen zu reduzieren und Altlastensanierungsbeiträge einzusparen.
- Sicherung der Entsorgungssicherheit für die Stadt Graz auch nach dem 31.12.2003.

b) mittel- oder längerfristige Überlegungen

- Die Erarbeitung und Prüfung von Alternativen zur thermischen Müllverwertung aufgrund der voraussichtlich geringen thermisch verwertbaren Müllmenge von ca. 60.000 t/Jahr in der Stadt Graz.
- Die Erarbeitung und Prüfung von Alternativen sollte einerseits im Bereich der Verwertung und andererseits im Bereich der mechanisch-biologischen Behandlung liegen.
Kooperation zur Errichtung einer Kompostieranlage.

Dieses Abfallwirtschaftskonzept wurde zu Beginn des Jahres 1999 überarbeitet und bildete die Grundlage für den Beschluss des Aufsichtsrates zur künftigen Geschäftspolitik.

Der Beschluss zur Geschäftspolitik sah vor, dass zur Umsetzung des mechanisch-biologischen Abfallbehandlungskonzeptes eine Tochtergesellschaft gegründet werden soll.

Vorgesehen war die Gründung einer Tochtergesellschaft, gemeinsam mit einem privaten Entsorgungsunternehmen. Als Aufgaben für die Tochtergesellschaft sieht das Konzept vor: die Errichtung und den Betrieb einer biologischen Behandlungsanlage, die thermische Verwertung eines Abfallteilstromes sowie weitere Aufgaben im Bereich der Abfallwirtschaft, wie z.B. die getrennte Sammlung.

Ein europaweit durchgeführtes Ausschreibungsverfahren brachte als Partner und Bestbieter die Entsorgungsbeteiligung Graz GmbH (EBG) hervor.

Die gemeinsame Tochtergesellschaft wurde im April 2002 gegründet. Das zum Gründungszeitpunkt erstellte Konzept wurde im Berichtsjahr insoweit umgesetzt, als die am Standort Frohnleiten errichtete mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage mit Anfang November 2003 in den Probetrieb ging und mit 1.1.2004 den Produktivbetrieb aufgenommen hat.

Die durchschnittlichen Personalstände (ohne Geschäftsführer) betragen in den Jahren:

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
Arbeiter	37	37
Angestellte	<u>13</u>	<u>14</u>
	50	51

1. Bilanz zum 31.12.2003:

2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2003:

Zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von 6,2 T€ und Pauschalwertberichtigungen von T€ 2,7 gebildet.

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind laufende Verrechnungen mit der SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH & Co KG ausgewiesen.

In den sonstigen Forderungen ist im wesentlichen der Barwert eines Annuitätenzuschusses, welcher für die Errichtung der Klärschlamm-trocknungsanlage gewährt wurde (T€ 449,9) ausgewiesen.

In der nicht gebundenen Kapitalrücklage wird der Zuschuss der Stadt Graz zur Verlustabdeckung aus dem Jahr 1990 ausgewiesen.

In den sonstigen Rückstellungen sind Vorsorgen für konsumierte Urlaube von T€ 99,2, die Rückstellungen für Jubiläumsgelder von T€ 58,4, Rückstellungen für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten von T€ 16,3 sowie Rückstellungen für noch nicht verrechnete Leistungen von T€ 94,1 enthalten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind laufende Verrechnungen mit der Grazer Stadtwerke AG ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich in:

- Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit: T€ 59,5
- Andere sonstige Verbindlichkeiten: T€ 80,1.
-

In den anderen sonstigen Verbindlichkeiten sind vor allem die Bezüge Dezember 2003 in Höhe von T€ 72,6 enthalten.

Vie Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betreffen Grundstücke. Sie betragen für das folgende Geschäftsjahr T€ 57,4 (VJ: T€ 56,8) und für folgenden fünf Geschäftsjahre T€ 287,0 (VJ: T€ 284,0).

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen:

	2003 Mio. EUR	2002 Mio. EUR
Stadt Graz:		
Müllentsorgung	12.487	12.273
Entsorgung Klärschlamm u. Rechengut	3.073	3.273
Sammlung und Verwertung v. Altstoffen und Biomüll	3.090	3.068
Privatanlieferer, Gewerbebetriebe und Verkauf von Altmaterial	1.101	992
Vergütung ARO, AGR und Altpapier- verwertung	1.630	1.668
	<u>21.381</u>	<u>21.274</u>

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im wesentlichen aus den Sammel-, Fracht- und Deponiekosten (14.449,4), Fremdleistungen (T€ 215,3), Werbeaufwendungen (T€ 374,2), Mietaufwendungen (T€ 80,4), Versicherungsaufwendungen (T€ 108,2) und Recht-, Prüfungs- und Beratungskosten (T€ 72,6).

3. Bestätigungsvermerk:

Aufgrund der Ergebnisse der durchgeführten Prüfungshandlungen, deren Umfang sich aus dem Jahresbericht, den Arbeitsunterlagen sowie der von der Geschäftsführung erteilten Aufklärungen und Nachweise konnte unter Berücksichtigung des Lageberichtes mit den Anlagen I-IV der AEVG Abfall-Entsorgungs- und VerwertungsGmbH. folgender uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt werden:

„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.“

II. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003

Das Unternehmen hat sich im Geschäftsjahr 2003 wiederum äußerst positiv entwickelt. Die Umsatzerlöse in der Höhe von rd. T€21.381,-- bleiben in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (+0,5%). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreichte rd. T€ 1.271,30. Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres beträgt T€ 785,9

Investitionen:

Im Jahr 1999 wurden in der Sturzgasse alle notwendigen Adaptierungen der Anlage abgeschlossen, um eine Genehmigung für einen Dauerbetrieb zu erlangen. Wie auch in den seither vergangenen Jahren beschränkte sich ein Teil der Investitionen des Jahres 2003 auf den notwendigen Ersatz von Maschinen und Geräten.

Entsprechend dem Bearbeitungskonzept für Restmüll wurden in der entsprechenden Maschinenlinie (Linie 1) im vergangenen Geschäftsjahr zwei Vorzerkleinerungsaggregate eingebaut.

Zur Erweiterung der Manipulationsfläche wurde im Bereich des Schleppbahngleises eine Fläche von ca. 400 m² asphaltiert. Zur Verbesserung der Manipulationsmöglichkeiten für Schrott und Altholz wurden bauliche Veränderungen der Abwurfboxen im Anlieferungsbereich vorgenommen. Weiters wurden ein Arbeitsgerät (Hebebühne) und zwei PKW's (Geschäftsführung bzw. intern. Projekte) angekauft.

Als Standort für das Logistikzentrum der Tochtergesellschaft SERVUS ABFALL wurde im abgelaufenen Jahr das an die AEVG angrenzende Grundstück der Stahlbau Gregoric GmbH & Co KG inklusive der darauf befindlichen Gebäude angekauft.

In der Anlage in Gössendorf (Klärschlammmentwässerung und -trocknung) waren im Jahr 2003 keine nennenswerten Investitionen erforderlich. In der Trocknungsanlage wurden die geplanten Servicemaßnahmen durchgeführt.

Die Gesamtmenge der verwerteten, behandelten und entsorgten Abfälle (Anlagen-gesamtoutput) ist gegenüber dem Vorjahr um 1,3% gestiegen und betrug im Jahr 2003 insgesamt 134.315 t (2002: 132.599 t). Durch die betrieblichen Maßnahmen konnte 2003 eine Verwertungsquote von 60,4 % (2002: 58,4%) erzielt werden.

Ausblick:

Die AEVG wird im Jahr 2004 die Adaptierung ihrer mechanischen Aufbereitungsanlage weiter vorantreiben. Dazu wird diese um eine Nachaufbereitung (Windsichtung, NE- Abscheidung und Nachzerkleinerung) ergänzt. Die Nachaufbereitung dient einer Verbesserung der Qualität des thermisch verwertbaren Stoffstromes. Weiters wird eine neue Verlademöglichkeit der gewonnenen Materialien auf Walking –Floor-Sattelaufleger zur Reduktion des Transportaufwandes geschaffen und der Anlieferungsbereich für Biomüll erweitert.

Das neu erworbene Nachbargrundstück wird im Jahr 2004 baulich adaptiert wobei auch Büroräume für die AEVG geschaffen werden, sodass eine Übersiedlung eines großen Teiles (exkl. Betriebsleitung) in das neue Gebäude (Logistikzentrum der SERVUS ABFALL) erfolgen kann.

Die Aktivitäten der AEVG im südlichen Ausland werden auch im kommenden Jahr mit derselben Intensität wie bisher weiterbetrieben. Die Zusammenarbeit mit einigen Städten in der Vojvodina werden dabei besonders im Auge behalten.

III Konzernjahresabschluss zum 31.12.2003

Das Unternehmen ist gem § 246 (1) HGB von der Pflicht zur Erstellung eines Konzernjahresabschlusses befreit. Die Aufstellung des Konzernjahresabschlusses erfolgt daher auf freiwilliger Basis erstmalig zum 31.12.2003. Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurde der 1.1.2003 gewählt.

Im folgenden wird der Bericht über die Prüfung des Konzernjahresabschlusses zum 31.12.2003 auszugsweise wiedergegeben:

Die rechtlichen Verhältnisse der Konzernmutter sind unter Pkt. I des vorliegenden Gemeinderatsberichtes dargestellt.

An folgenden Unternehmungen ist die AEVG Abfall- Entsorgungs- und VerwertungsGmbH beteiligt:

- **SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH:**

<u>Name</u>	<u>Nominale in EUR</u>	<u>%</u>
AEVG Abfall- Entsorgungs- und VerwertungsGmbH	17.850,00	51
Entsorgungsbeteiligung Graz GmbH	<u>17.150,00</u>	<u>49</u>
	<u><u>35.000,00</u></u>	<u><u>100</u></u>

Aus dem Jahresabschluss der SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH lassen sich folgende Eckdaten ableiten:

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Umsatzerlöse	0,00	0,00
Jahresergebnis	1.373,71	132,09
Bilanzielles Eigenkapital	36.505,80	35.132,09

- **SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH & CO KG**

<u>Name</u>	<u>Vermögenseinlage in EUR</u>	<u>%</u>
<u>Komplementär:</u>		
SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH:	0,00	0
<u>Kommanditist:</u>		
AEVG Abfall- Entsorgungs- und VerwertungsGmbH	510.000,00	51
Entsorgungsbeteiligung Graz GmbH	<u>490.000,00</u>	<u>49</u>
	<u>1.000.000,00</u>	<u>100</u>

Aus dem Jahresabschluss der SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH & CO KG lassen sich folgende Eckdaten ableiten:

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Umsatzerlöse	4.865.090,37	1.127.304,41
Jahresergebnis	47.693,34	-293.049,87
Bilanzielles Eigenkapital	3.181.643,47	706.950,13

1. Konzernbilanz zum 31.12.2003

2. Konzerngewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2003

Zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Einzelwertberechtigungen in Höhe von 6,2 T€ und Pauschalwertberichtigungen von T€ 2,7 gebildet. In den Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen sind laufende Verrechnungen mit der Entsorgungsbeteiligung Graz GmbH & CO KG ausgewiesen.

In den sonstigen Forderungen ist im wesentlichen der Barwert eines Annuitätenzuschusses, welcher für die Errichtung der Klärschlamm-trocknungsanlage gewährt wurde (T€ 449,9) und die Investitionszuwachsprämie für die im Geschäftsjahr errichtete Anlage ausgewiesen.

In der nicht gebundenen Kapitalrücklage wird der Zuschuss der Stadt Graz zur Verlustabdeckung aus dem Jahr 1990 ausgewiesen.

In den sonstigen Rückstellungen sind Vorsorgen für nicht konsumierte Urlaube von T€ 99,3, die Rückstellungen für Jubiläumsgelder von T€ 46,6, Rückstellungen für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten von T€ 23,5 sowie Rückstellungen für noch nicht verrechnete Leistungen von T€ 1.569,5 enthalten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind laufende Verrechnungen mit der Grazer Stadtwerke AG ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich in:

- Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit: T€ 61,3
- Andere sonstige Verbindlichkeiten: T€ 83,9.

In den anderen sonstigen Verbindlichkeiten sind vor allem die Bezüge Dezember 2003 in Höhe von T€ 75,3 enthalten.

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betreffen Grundstücke. Sie betragen für das folgende Geschäftsjahr T€ 170,8 (VJ: T€ 56,8) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre T€ 853,9 (VJ: T€ 284,0).

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2003

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen:

	2003 Mio.EUR	2002 Mio.EUR
Stadt Graz :		
Müllentsorgung	12.487	12.273
Entsorgung Klärschlamm und Rechengut	3.073	3.273
Sammlung und Verwertung von Altstoffen und Biomüll	3.090	3.068
Privatanlieferer, Gewerbebetriebe und Verkauf von Altmaterial	1.073	857
Vergütungen ARO, AGR und Altpapierverwertung	<u>1.630</u>	<u>1.668</u>
	<u>21.353</u>	<u>21.139</u>

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im wesentlichen aus den Sammel-, Fracht- und Deponiekosten (14.449,4), Fremdleistungen (T€ 215,3), Werbeaufwendungen (T€ 438,0), Mietaufwendungen (T€ 154,3), Versicherungsaufwendungen (T€ 163,4) und Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten (T€79,1).

3. Bestätigungsvermerk

Durch die Pucher & Kornprat Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung GmbH Graz wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.“

IV. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses 2003 - Gewinnausschüttung

Gemäß § 30g Abs. 4 GmbHs wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn 2003 in der Höhe von € 785.862,57 zur Gänze an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile, demnach

an die Stadt Graz	€	400.789,91 (51 %)
-------------------	---	--------------------------

und

an die Grazer Stadtwerke AG	€	385.072,66 (49 %)
-----------------------------	---	--------------------------

auszuschütten.

V. Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2003

Aufgrund der vorliegenden Unterlagen und der Prüfberichte wird vorgeschlagen den Geschäftsführern der AEVG Abfall-Entsorgungs- und VerwertungsGmbH, DI Walter Sattler und Mag. Jürgen Löschnig, sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrates die Entlastung für das Geschäftsjahr 2003 zu erteilen.

Der Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschuss stellt den

A n t r a g ,

der Gemeinderat wolle gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl.Nr.130/1967 i.d.F. LGBl Nr.91/2002 beschließen:

Der Vertreter der Stadt Graz, StR Mag. Dr. Wolfgang Riedler, wird ermächtigt, in der am 24.6.2004 stattfindenden ordentlichen 19. Generalversammlung der AEVG Abfall-Entsorgungs- und VerwertungsGmbH., insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2003 und über die Zurkenntnisnahme des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2003
2. Beschlussfassung über die Zurkenntnisnahme des Konzernjahresabschlusses zum 31.12.2003 und über des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2003
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses 2003
4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2003

Beilage:

- Tagesordnung
- Vollmacht

Die Bearbeiterin:

Der Abteilungsvorstand:

Mag. Ulrike Temmer

Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

StR.Mag.Dr. Wolfgang Riedler

Angenommen in der Sitzung des Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschusses
am

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin: